

***Postulat Hadorn: Stopp der Aufwärtsspirale in den Heimtaxen***

***Eingang: 18. Januar 2005***

***Zuständiges Departement: Sozialdepartement***

***Überweisung***

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 18.12.2008 wurde der als Motion eingereichte, parlamentarische Vorstoss als Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

***Bericht***

a) Inhalt Postulat

Die Postulanten rügten sinngemäss, die Heimtaxen seien seit 2002 stetig angestiegen und die im Jahr 2005 vorgenommene Änderung der Taxordnung habe zu einem drastischen Anstieg der Heimtaxen geführt. 35 von 227 Bewohnerinnen und Bewohner seien nicht mehr in der Lage, die Heimtaxen aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die Krankenversicherer seien gemäss KVG verpflichtet, die effektiven und ausgewiesenen Pflegekosten zu bezahlen. Die Santésuisse wolle davon nichts wissen. So bleibe es bei einem Anstieg des Beitrags bei der Besa-Stufe 4 von Fr. 70.00 auf Fr. 72.00. Dieser Betrag entspreche nicht den Gegebenheiten, da die Kosten für Pflege und Betreuung in der Besa-Stufe 4 ab 2005 zwischen Fr. 285.00 und Fr. 320.00 betrage. Eine Erhöhung der Taxen könne nicht ausgeschlossen werden, da der Gemeinderat den Auftrag habe, eine kostendeckende Rechnung der Heime anzustreben. Diesem Automatismus müsse begegnet werden.

Die Postulanten verlangten vom Gemeinderat, sämtliche Möglichkeiten auszuschöpfen, um bei der Santésuisse einen zeitgemässen Beitrag an die Pflege- und Betreuungskosten zu erwirken und dem Einwohnerrat Vorschläge zu unterbreiten, wie dem Automatismus der jährlichen Erhöhung der Heimtaxen konstruktiv entgegen gewirkt werden kann.

b) Kosten und Kostensteigerung

Der Gemeinderat legt die Pensionspreise für die Heime fest. Die Pensionspreise setzen sich zusammen aus den Pflegekosten und den Hoteltaxen. Die Pflegekosten sind das Entgelt für die gemäss dem Krankenversicherungsgesetz (KVG) anrechenbaren Pflegeleistungen. Die Hoteltaxen sind das Entgelt für den Heimaufenthalt, soweit sie nicht nach dem KVG anrechenbar sind, unter anderem die Kosten für den Unterhalt der Heime sowie des Inventars und Mobiliars, die Zinskosten und die Amortisationskosten für Inventar und Mobiliar, die Personalkosten für Dienstleistungen, die nicht der Pflege dienen, und die Verpflegungskosten<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Ab 1. Januar 2011 werden auch die Zins- und Amortisationskosten der Gebäude in die Hoteltaxen einberechnet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Preisentwicklungen für Einzelzimmer mit WC und Lavabo<sup>2</sup> in der Zeit von 2002 bis 2010<sup>3</sup>:

aa) Pensionspreise (Hoteltaxe und Pflegekosten): Absolute Kosten

Pro Tag	2002 brutto <sup>4</sup> in Fr.	2002 KVG <sup>5</sup> in Fr.	2002 netto <sup>6</sup> in Fr.	2005 brutto in Fr.	2005 KVG in Fr.	2005 netto in Fr.	2010 brutto in Fr.	2010 KVG in Fr.	2010 netto in Fr.
Besa 0	85.00	00.00	85.00	103.00	00.00	103.00	111.00	00.00	111.00
Besa 1a	110.00	10.00	100.00	143.00	15.00	128.00	157.00	16.00	141.00
Besa 1b	120.00	10.00	110.00	152.00	15.00	137.00	169.00	16.00	153.00
Besa 2a	140.00	25.00	115.00	174.00	35.00	139.00	199.00	36.00	163.00
Besa 2b	150.00	25.00	125.00	183.00	35.00	148.00	209.00	36.00	173.00
Besa 3a	170.00	40.00	130.00	240.00	62.00	178.00	265.00	68.00	197.00
Besa 3b	190.00	40.00	150.00	255.00	62.00	193.00	280.00	68.00	212.00
Besa 4a	235.00	60.00	175.00	285.00	72.00	213.00	308.00	84.00	224.00
Besa 4b	255.00	60.00	195.00	305.00	72.00	233.00	328.00	84.00	244.00
Besa 4c	270.00	60.00	210.00	320.00	72.00	248.00	328.00	84.00	244.00

bb) Pensionspreise (Hoteltaxe und Pflegekosten): Relative Kostensteigerung

Pro Tag	2002 - 2005 brutto in Fr.	2002 - 2005 KVG in Fr.	2002 - 2005 netto in Fr.	2005 - 2010 brutto in Fr.	2005 - 2010 KVG in Fr.	2005 - 2010 netto in Fr.	2002 - 2010 brutto in Fr.	2002 - 2010 KVG in Fr.	2002 - 2010 netto in Fr.
Besa 0	18.00	00.00	18.00	08.00	00.00	08.00	26.00	00.00	26.00
Besa 1a	33.00	05.00	28.00	14.00	01.00	13.00	47.00	06.00	41.00
Besa 1b	32.00	05.00	27.00	17.00	01.00	16.00	49.00	06.00	43.00
Besa 2a	34.00	10.00	24.00	25.00	01.00	24.00	49.00	09.00	40.00
Besa 2b	33.00	10.00	23.00	26.00	01.00	25.00	59.00	09.00	50.00
Besa 3a	70.00	22.00	48.00	25.00	06.00	19.00	95.00	28.00	67.00
Besa 3b	65.00	22.00	43.00	25.00	06.00	19.00	90.00	28.00	62.00
Besa 4a	50.00	12.00	38.00	23.00	12.00	11.00	73.00	24.00	49.00
Besa 4b	50.00	12.00	38.00	23.00	12.00	11.00	73.00	24.00	49.00
Besa 4c	50.00	12.00	38.00	08.00	12.00	- 04.00	58.00	24.00	34.00

cc) Pflegekosten (Pensionspreis abzüglich Hoteltaxe): Absolute Kosten

Pro Tag	2002 brutto in Fr.	2002 KVG in Fr.	2002 netto in Fr.	2005 brutto in Fr.	2005 KVG in Fr.	2005 netto in Fr.	2010 brutto in Fr.	2010 KVG in Fr.	2010 netto in Fr.
Besa 0	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00
Besa 1a	25.00	10.00	15.00	40.00	15.00	25.00	46.00	16.00	30.00
Besa 1b	35.00	10.00	25.00	49.00	15.00	34.00	58.00	16.00	42.00
Besa 2a	55.00	25.00	30.00	71.00	35.00	36.00	88.00	36.00	52.00
Besa 2b	65.00	25.00	40.00	80.00	35.00	45.00	98.00	36.00	62.00
Besa 3a	85.00	40.00	45.00	137.00	62.00	75.00	154.00	68.00	86.00
Besa 3b	105.00	40.00	65.00	152.00	62.00	90.00	169.00	68.00	101.00
Besa 4a	150.00	60.00	90.00	182.00	72.00	110.00	197.00	84.00	113.00
Besa 4b	170.00	60.00	110.00	202.00	72.00	130.00	217.00	84.00	133.00
Besa 4c	185.00	60.00	125.00	217.00	72.00	245.00	217.00	84.00	133.00

<sup>2</sup> Der Aufenthalt im Doppelzimmer führt zu einer Reduktion der Hoteltaxe. Verfügt ein Zimmer über Dusche und / oder Balkon, werden zusätzlich "Komfortzuschläge" erhoben.

<sup>3</sup> Die Details zur Entwicklung der Heimgeldtaxen in den Jahren 2005 – 2010 können den Beilagen 1 – 5 zum Bericht entnommen werden.

<sup>4</sup> Der Bruttopreis entspricht den Pensionskosten vor Abzug des Krankenkassenbeitrags

<sup>5</sup> Beitrag der Krankenkassen gemäss KVG

<sup>6</sup> Der Nettopreis entspricht dem Betrag, den die Bewohnerinnen und Bewohner zahlen

dd) Pflegekosten (Pensionspreis abzüglich Hoteltaxe): Relative Kostensteigerung

Pro Tag	2002 - 2005 brutto in Fr.	2002 - 2005 KVG in Fr.	2002 - 2005 netto in Fr.	2005 - 2010 brutto in Fr.	2005 - 2010 KVG in Fr.	2005 - 2010 netto in Fr.	2002 - 2010 brutto in Fr.	2002 - 2010 KVG in Fr.	2002 - 2010 netto in Fr.
Besa 0	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00	00.00
Besa 1a	15.00	05.00	10.00	06.00	01.00	05.00	21.00	06.00	15.00
Besa 1b	14.00	05.00	09.00	09.00	01.00	08.00	23.00	06.00	17.00
Besa 2a	16.00	10.00	06.00	17.00	01.00	16.00	33.00	09.00	24.00
Besa 2b	15.00	10.00	05.00	18.00	01.00	17.00	33.00	09.00	24.00
Besa 3a	52.00	22.00	30.00	17.00	06.00	11.00	69.00	28.00	36.00
Besa 3b	47.00	22.00	25.00	17.00	06.00	11.00	64.00	28.00	19.00
Besa 4a	32.00	12.00	20.00	15.00	12.00	03.00	47.00	24.00	23.00
Besa 4b	32.00	12.00	20.00	15.00	12.00	03.00	47.00	24.00	23.00
Besa 4c	32.00	12.00	20.00	00.00	12.00	-12.00	32.00	24.00	08.00

c) Folgerungen

Die Tabellen besagen hinsichtlich der von den Bewohnerinnen und Bewohnern zu zahlenden Kosten das Folgende:

aa) Hinsichtlich Pensionspreise

Die Netto-Pensionspreise (Hoteltaxen und Pflegekosten nach Abzug der Krankenkassenbeiträge) sind seit 2005 deutlich moderater gestiegen als vor 2005.

- In der Zeitspanne 2002 – 2005 stiegen die Netto - Pensionspreise je nach Pflegestufe um Fr. 18.00 bis Fr. 48.00.
- In der Zeitspanne 2005 – 2010 stiegen die Netto - Pensionspreise um Fr. 08.00 bis Fr. 25.00 an, in der höchsten Pflegestufe 4c reduzierten sie sich sogar um Fr. 4.00.

bb) Hinsichtlich Pflegekosten

Auch die Netto-Pflegekosten sind seit 2005 deutlich moderater gestiegen als vor 2005.

- In der Zeitspanne 2002 bis 2005 stiegen die Netto-Pflegekosten (Pensionspreise abzüglich Hoteltaxe und abzüglich Krankenkassenbeiträge) je nach Pflegestufe um Fr. 5.00 bis Fr. 30.00.
- In der Zeitspanne 2005 – 2010 stiegen die Netto-Pflegekosten um Fr. 3.00 bis Fr. 17.00, in der höchsten Pflegestufe reduzierten sie sich gar um Fr. 12.00.

cc) Hinsichtlich Kostensteigerung Hoteltaxen und Pflegekosten

Bei den meisten Pflegestufen machen die Hoteltaxen den grösseren Anteil und die Netto-Pflegekosten den geringeren Anteil an der gesamten Kostensteigerung aus.

- In der Zeitspanne von 2002 – 2010 stiegen die Hoteltaxen um Fr. 26.00. Nur in der Besa-Stufe 3a war die Steigerung der Nettopflegekosten höher (Fr. 36.00) als bei den Hoteltaxen. Bei allen übrigen Pflegestufen fiel die Steigerung der Pflegekosten geringer aus (Fr. 8.00 bis Fr. 24.00).

d) Ursachen der Kostensteigerung bei den Pflegekosten und bei den Hoteltaxen

Die Kennzahlen der Jahre 2005 – 2009 sehen wie folgt aus:

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl Betten	269	258	256	247	255
Bettenauslastung	95.01%	94.31%	99.76%	98.55%	96.69%
Durchschnittsalter der Bewohner	85.87	85.30	85.79	85.79	86.73
Besa-Punkte	1'994'999	2'322'970	2'331'975	2'170'566	2'101'252
Besa-Punkte pro Bewohner	7'806	9'547	9'131	8'917	8'522
Vollzeitstellen (exkl. Lernende und Praktikanten)	201.28	205.68	211.64	207.51	197.98
Personalaufwand in Fr.	16'405'400	17'912'900	18'626'900	18'434'000	18'069'900
Materialaufwand in Fr.	3'750'300	4'178'100	4'491'100	4'057'200	3'604'700
Gesamtaufwand (vor Abschreibungen und Zinsen), in Fr.	20'155'700	22'091'000	23'118'000	22'491'200	21'674'600

Eine Analyse dieser Kennzahlen, die eine allgemein gültige Aussage zulässt, ist kaum möglich, weil die Voraussetzungen seit 2005 insbesondere wegen der Umbaumaassnahmen sowie wegen der internen Struktur- und Organisationsveränderungen nie während zwei Jahren vergleichbar waren. Die wesentlichsten Ursachen der Kostensteigerung im Pflegebereich waren die allgemeine Teuerung im Gesundheitswesen, hervorgerufen durch höhere Standards bei der Pflege, die allgemeine Teuerung beim Materialaufwand und die Lohnmassnahmen der Gemeinde<sup>7</sup>. Die Tendenz wird sich fortführen: Für das Jahr 2010 ergeben alleine die Sanierungskosten der Pensionskasse Mehrkosten im Personalwesen von ca. einer Million Franken. Die wesentlichsten Ursachen der Kostensteigerung bei den Hoteltaxen dürfte auf die Steigerung des Standards, etwa durch die Reduktion der Anzahl Doppelzimmer im Zunacher I zurück zu führen sein.

e) Massnahmen zur Eindämmung der Kostensteigerungen

Die Heime Kriens haben Massnahmen zur Eindämmung der Kostensteigerungen ergriffen. So wird der Stellenplan, das Verhältnis von diplomiertem zu nicht diplomiertem Personal laufend bereinigt und angepasst. Derzeit wird mit dem Programm PEOP (Personaleinsatzoptimierung) der Personaleinsatz erfasst und optimiert und es werden die Leistungen mit dem Programm Easy-doc elektronisch und standardisiert erfasst. Für das Jahr 2011 ist ein Leistungsabbau im Bereich der Aktivierung vorgesehen.

f) Einflussnahme bei der Festlegung der Krankenkassenbeiträge

Bis 31. Dezember 2010 legt der Bundesrat für jede Pflegestufe die Rahmentarife fest. Cura-viva Zentralschweiz (als Vertreter der Heime) und Santésuisse Region Mitte (als Vertreter der Versicherer) legten jährlich anhand der Kostenrechnungen der Heime die Beiträge der Krankenkassen fest, wobei sie die bundesrätlichen Rahmentarife zu beachten hatten. Eine unmittelbare Einflussnahme der Gemeinden auf die Tarifgestaltung war nicht möglich.

<sup>7</sup> Die Lohnsummen wurden im Rahmen der Budgets für die Jahre 2007 und 2008 um je 1.50% und für das Jahr 2009 um 2% erhöht. Die Erhöhung der Lohnsumme von 1.00% entspricht ca. Fr. 150'000.00.

Ab 1. Januar 2011 legt der Bundesrat die Beiträge pro Pflegestufe fest. Verhandlungen zwischen der Curaviva und der Santésuisse bzw. Verhandlungen zwischen den Anbietern und den Versicherern für die Festlegung der Krankenkassenbeiträge sind deshalb nicht mehr nötig. Eine Einflussnahme der Gemeinden auf die Tarifgestaltung ist daher unter dem Regime der neuen Pflegefinanzierung überhaupt nicht möglich.

Die Kantone haben die neuen Tarife innert einer Übergangsfrist von 3 Jahren einzuführen. Innert dieser Frist sind die Tarife masslich den vom Bundesrat festgelegten Beiträgen anzupassen. Der Entscheid, ob und wie die Übergangsfrist genutzt wird, liegt bei den Kantonen.

g) Ergänzende Bemerkungen

Die oben gemachten Ausführungen beziehen sich, wie bereits erwähnt, auf die Kosten bei einer Zimmerbelegung mit Grundausstattung. Zu berücksichtigen ist, dass sich der Aufenthalt dann wesentlich verteuert, wenn Zuschläge bezahlt werden müssen, etwa Fr. 13.00 pro Tag, falls das Zimmer über eine Dusche verfügt, oder wenn Komfortzuschläge bezahlt werden müssen, etwa Fr. 5.00 pro Tag für ein Einzelzimmer oder Fr. 25.00 pro Tag für ein grosses Zimmer. Das Empfinden, immer mehr bezahlen zu müssen, wird zudem verstärkt durch die Mehrkosten, die im Falle einer Erhöhung des Pflegebedarfs entstehen. Dadurch können pro Pflegestufe Mehrkosten von bis zu Fr. 24.00 pro Tag entstehen.

h) Situation ab 1. Januar 2011 (neue Pflegefinanzierung)

Am 1. Januar 2011 tritt das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Sie führt zu einer Neuverteilung der Pflegekosten (Definition siehe Seite 1 lit. b) zwischen den pflegebedürftigen Personen, Krankenversicherern und Gemeinden. Kernstück der Neuordnung ist die künftige Finanzierung der ambulanten und stationären Krankenpflege (Spitex und Pflegeheime). Hier gilt, dass die Krankenversicherer weiterhin einen fixen, nach Pflegebedarf abgestuften und vom Bund festgelegten Beitrag an die Pflegekosten leisten. Von den Pflegekosten dürfen den pflegebedürftigen Personen neu jedoch pro Tag nur noch maximal 20% des höchsten vom Bund festgelegten Beitrages der Krankenversicherer überwält werden: Bei der ambulanten Pflege (Spitex) sind dies maximal Fr. 15.95, bei der stationären Pflege in den Heimen sind es maximal Fr. 21.60, die von den pflegebedürftigen Personen zu tragen sind.

Für die verbleibenden Pflegekosten hat der Kanton die Restfinanzierung zu regeln. Da die Pflegeheime und die Spitex im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden liegen, sollen diese auch für die Restfinanzierung der Pflegekosten aufkommen. Diese Neuordnung hat eine Entlastung der Heimbewohner und eine Zusatzbelastung der Gemeinden zur Folge. Wie hoch der Restfinanzierungsbeitrag der Gemeinde sein wird, muss die Gemeinde mit der Spitex bzw. mit den Heimen vereinbaren.

Von der neuen Pflegefinanzierung nicht erfasst werden die Hoteltaxen. Das heisst, dass die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner die Hoteltaxen auch weiterhin zusätzlich zu den Pflegekosten tragen müssen. Doch auch hier hat die Neuordnung der Pflegefinanzierung eine Auswirkung: Die Hoteltaxen dürfen höchstens die Vollkosten der Hotellerie decken. Würden mehr als die Vollkosten in Rechnung gestellt, wäre dies eine Umgehung der Restfinanzierungspflicht der Gemeinde.

In Kriens entsprachen die Hoteltaxen bis heute nicht den Vollkosten. So wurden insbesondere die Zinskosten (die auf dem Fremdkapital zu zahlenden Zinsen) und die Amortisationskosten für die Bauten (die jährlichen Abschreibungen auf dem Wert der Gebäude) nicht über die Hoteltaxen finanziert. Dies wird sich voraussichtlich ab dem 1. Januar 2011 ändern. Das heisst, dass sich die Hoteltaxen erhöhen werden, voraussichtlich um durchschnittlich zirka Fr. 30.00. Auch dann sind allerdings die Vollkosten mit den Hoteltaxen noch nicht gedeckt.

Von der Neuordnung werden die meisten pflegebedürftigen Personen auch dann profitieren, wenn sie die höheren Hoteltaxen zahlen müssen. Denn sie sparen durch die Neuordnung bei den Pflegekosten einen höheren Betrag ein, als sie mit der Erhöhung der Hoteltaxen zusätzlich zahlen müssen.

Rechnungsbeispiele (berechnet auf den Nettopreisen für Einzelzimmer mit WC und Lavabo<sup>8</sup> pro Tag):

Jahr	Besa Stufe	Hoteltaxe	Pflegekosten netto	Pensionspreis netto	Differenz 2011 zu 2010
2010	0	Fr. 111.00	Fr. 0.00	Fr. 111.00	
2011	0	Fr. 141.00	Fr. 0.00	Fr. 141.00	Fr. + 30.00
2010	1a	Fr. 111.00	Fr. 30.00	Fr. 141.00	
2011	1a	Fr. 141.00	Fr. 4.50	Fr. 145.50	Fr. + 4.50
2010	1b	Fr. 111.00	Fr. 42.00	Fr. 153.00	
2011	1b	Fr. 141.00	Fr. 4.50	Fr. 145.50	Fr. - 7.50
2010	2a	Fr. 111.00	Fr. 52.00	Fr. 163.00	
2011	2a	Fr. 141.00	Fr. 21.60	Fr. 162.60	Fr. - 0.40
2010	2b	Fr. 111.00	Fr. 62.00	Fr. 173.00	
2011	2b	Fr. 141.00	Fr. 21.60	Fr. 162.60	Fr. - 10.40
2010	3a	Fr. 111.00	Fr. 86.00	Fr. 197.00	
2011	3a	Fr. 141.00	Fr. 21.60	Fr. 162.60	Fr. - 34.40
2010	3b	Fr. 111.00	Fr. 101.00	Fr. 212.00	
2011	3b	Fr. 141.00	Fr. 21.60	Fr. 162.60	Fr. - 49.40
2010	4a	Fr. 111.00	Fr. 113.00	Fr. 224.00	
2011	4a	Fr. 141.00	Fr. 21.60	Fr. 162.60	Fr. - 61.40
2010	4b	Fr. 111.00	Fr. 133.00	Fr. 244.00	
2011	4b	Fr. 141.00	Fr. 21.60	Fr. 162.60	Fr. - 81.40
2010	4c	Fr. 111.00	Fr. 133.00	Fr. 244.00	
2011	4c	Fr. 141.00	Fr. 21.60	Fr. 162.60	Fr. - 81.40

Das Rechnungsbeispiel verdeutlicht die Einsparungen insbesondere bei den hohen Pflegestufen. Nur bei den niedrigeren Pflegestufen führt die Erhöhung der Hoteltaxen auch zu einer Erhöhung des Netto-Pensionspreises. Ob allerdings der Gemeinderat die Hoteltaxen linear für alle Bewohnerinnen und Bewohner im gleichen Umfang anhebt oder ob er eine abgestufte Anhebung vornimmt, ist noch offen.

Die dargestellte Umverteilung der Belastungen ist vom Gesetzgeber so gewollt. Die Pflegeheime sollen im wesentlichen dem Aufenthalt von pflegebedürftigen Personen (mit hohem Pflegeaufwand) dienen. Personen, die nicht oder nur gering pflegebedürftig sind, sollen nicht in den Heimen, sondern so lange als möglich zu Hause (oder in Alterswohnungen) ambulant durch die Spitex betreut oder gepflegt werden.

Was den Restkostenfinanzierungsbeitrag anbetrifft, so kann auf die Tabelle im Anhang verwiesen werden. Sie basiert auf Berechnungen aus dem März 2010.

<sup>8</sup> Der Aufenthalt im Doppelzimmer führt zu einer Reduktion der Hoteltaxe. Verfügt ein Zimmer über Dusche und / oder Balkon, werden zusätzlich "Komfortzuschläge" erhoben.

Die mutmasslichen Gesamtkosten des Jahres 2011 entsprachen den um die Teuerung erhöhten Gesamtkosten des Jahres 2009. Davon wurden die Beiträge der Versicherer und der Bewohnerinnen und Bewohner gemäss neuer Pflegefinanzierungsordnung in Abzug gebracht. Die Differenz ergab den mutmasslichen Restkostenfinanzierungsbeitrag der Gemeinde von ca. 4.75 Millionen Franken. Bei dieser Berechnung waren die Restkostenfinanzierungsbeiträge im Umfang von 0.70 Millionen Franken für ca. 50 Personen, die ausserhalb von Kriens wohnen, und die zusätzlichen Erträge im Umfang von 2.70 Millionen Franken aus der Erhöhung der Hoteltaxen nicht berücksichtigt. Werden alle relevanten Beträge berücksichtigt, ergibt dies zusätzliche Kosten für den stationären Aufenthalt in den Heimen von ca. 2.75 Millionen Franken.

Der Gemeinderat legt, wie bereits erwähnt, die Pensionspreise und den Restkostenfinanzierungsbeitrag fest, und zwar anhand des vom Einwohnerrat genehmigten Kostenvoranschlags. Erst wenn der Kostenvoranschlag genehmigt ist, wird definitiv festgelegt, in welchem Umfang die Hoteltaxen erhöht werden.

### ***Anhang***

Tabelle „Neue Pflegefinanzierung: Umrechnung“ vom 16.03.2010

### ***Erledigung***

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 1. September 2010

Anhang: Neue Pflegefinanzierung: Umrechnung

Zuordnung neue Beitragsstufen nach KLV 7

(per 16. März 2010)

Besa-Punkte	Besa-Stufe	Minuten 3.06	Beitrags- stufen KLV	Pflege- taxe	Bewohner	Versiche- rer	Gemeinde	Anzahl Bew. per 16.03.10	Bewohner	Versiche- rer	Gemeinde
				pro Tag	Anteil pro Tag	Anteil pro Tag	Rest pro Tag		Anteil pro Jahr	Anteil pro Jahr	Rest pro Jahr
0	0	0	0	offen	0.00	0.00	offen	10	0	0	offen
1	1a	3	1	offen	4.50	9.00	offen		0	0	offen
2	1a	6	1	offen	4.50	9.00	offen	10	16'425	32'850	offen
3	1a	9	1	offen	4.50	9.00	offen	2	3'285	6'570	offen
4	1b	12	1	offen	4.50	9.00	offen	3	4'928	9'855	offen
5	1b	15	1	offen	4.50	9.00	offen	17	27'923	55'845	offen
6	1b	18	1	offen	4.50	9.00	offen		0	0	offen
7	1c	21	2	offen	20.00	18.00	offen	11	80'300	72'270	offen
8	1c	24	2	offen	20.00	18.00	offen	5	36'500	32'850	offen
9	1c	28	2	offen	20.00	18.00	offen	6	43'800	39'420	offen
10	1c	31	2	offen	20.00	18.00	offen	13	94'900	85'410	offen
11	1c	34	2	offen	20.00	18.00	offen	4	29'200	26'280	offen
12	2a	37	2	offen	20.00	18.00	offen	7	51'100	45'990	offen
13	2a	40	2	offen	20.00	18.00	offen	8	58'400	52'560	offen
14	2a	43	3	offen	21.60	27.00	offen	7	55'188	68'985	offen
15	2a	46	3	offen	21.60	27.00	offen	3	23'652	29'565	offen
16	2a	49	3	offen	21.60	27.00	offen	4	31'536	39'420	offen
17	2b	52	3	offen	21.60	27.00	offen	1	7'884	9'855	offen
18	2b	55	3	offen	21.60	27.00	offen	7	55'188	68'985	offen
19	2b	58	3	offen	21.60	27.00	offen	2	15'768	19'710	offen
20	2b	61	4	offen	21.60	36.00	offen	5	39'420	65'700	offen
21	2b	64	4	offen	21.60	36.00	offen	5	39'420	65'700	offen
22	2c	67	4	offen	21.60	36.00	offen	6	47'304	78'840	offen
23	2c	70	4	offen	21.60	36.00	offen	3	23'652	39'420	offen
24	2c	73	4	offen	21.60	36.00	offen	4	31'536	52'560	offen
25	2c	77	4	offen	21.60	36.00	offen	4	31'536	52'560	offen
26	2c	80	4	offen	21.60	36.00	offen	4	31'536	52'560	offen
27	3a	83	5	offen	21.60	45.00	offen	1	7'884	16'425	offen
28	3a	86	5	offen	21.60	45.00	offen	2	15'768	32'850	offen
29	3a	89	5	offen	21.60	45.00	offen	3	23'652	49'275	offen
30	3a	92	5	offen	21.60	45.00	offen	3	23'652	49'275	offen
31	3a	95	5	offen	21.60	45.00	offen	1	7'884	16'425	offen



Anhang: Neue Pflegefinanzierung: Umrechnung

Zuordnung neue Beitragsstufen nach KLV 7

(per 16. März 2010)

Besa-Punkte	Besa-Stufe	Minuten 3.06	Beitrags- stufen KLV	Pflege- taxe pro Tag	Bewohner Anteil pro Tag	Versiche- rer Anteil pro Tag	Gemeinde Rest pro Tag	Anzahl Bew. per 16.03.10	Bewohner Anteil pro Jahr	Versiche- rer Anteil pro Jahr	Gemeinde Rest pro Jahr
32	3a	98	5	offen	21.60	45.00	offen	2	15'768	32'850	offen
33	3b	101	6	offen	21.60	54.00	offen	5	39'420	98'550	offen
34	3b	104	6	offen	21.60	54.00	offen	5	39'420	98'550	offen
35	3b	107	6	offen	21.60	54.00	offen	2	15'768	39'420	offen
36	3b	110	6	offen	21.60	54.00	offen	5	39'420	98'550	offen
37	3b	113	6	offen	21.60	54.00	offen	2	15'768	39'420	offen
38	3b	116	6	offen	21.60	54.00	offen	3	23'652	59'130	offen
39	3c	119	6	offen	21.60	54.00	offen	3	23'652	59'130	offen
40	3c	122	7	offen	21.60	63.00	offen	5	39'420	114'975	offen
41	3c	125	7	offen	21.60	63.00	offen	2	15'768	45'990	offen
42	3c	129	7	offen	21.60	63.00	offen	3	23'652	68'985	offen
43	3c	132	7	offen	21.60	63.00	offen	3	23'652	68'985	offen
44	3c	135	7	offen	21.60	63.00	offen	1	7'884	22'995	offen
45	4a	138	7	offen	21.60	63.00	offen	3	23'652	68'985	offen
46	4a	141	8	offen	21.60	72.00	offen	4	31'536	105'120	offen
47	4a	144	8	offen	21.60	72.00	offen	4	31'536	105'120	offen
48	4a	147	8	offen	21.60	72.00	offen	8	63'072	210'240	offen
49	4a	150	8	offen	21.60	72.00	offen	4	31'536	105'120	offen
50	4a	153	8	offen	21.60	72.00	offen	2	15'768	52'560	offen
51	4a	156	8	offen	21.60	72.00	offen	4	31'536	105'120	offen
52	4a	159	8	offen	21.60	72.00	offen	2	15'768	52'560	offen
53	4a	162	9	offen	21.60	81.00	offen	1	7'884	29'565	offen
54	4a	165	9	offen	21.60	81.00	offen	1	7'884	29'565	offen
55	4a	168	9	offen	21.60	81.00	offen	2	15'768	59'130	offen
56	4a	171	9	offen	21.60	81.00	offen	1	7'884	29'565	offen
57	4a	174	9	offen	21.60	81.00	offen		0	0	offen
58	4b	177	9	offen	21.60	81.00	offen	4	31'536	118'260	offen
59	4b	181	10	offen	21.60	90.00	offen	1	7'884	32'850	offen
60	4b	184	10	offen	21.60	90.00	offen	2	15'768	65'700	offen
61	4b	187	10	offen	21.60	90.00	offen	1	7'884	32'850	offen
62	4b	190	10	offen	21.60	90.00	offen		0	0	offen
63	4b	193	10	offen	21.60	90.00	offen		0	0	offen

Besa-Punkte	Besa-Stufe	Minuten 3.06	Beitrags- stufen KLV	Pflege- taxe pro Tag	Bewohner Anteil pro Tag	Versiche- rer Anteil pro Tag	Gemeinde Rest pro Tag	Anzahl Bew. per 16.03.10	Bewohner Anteil pro Jahr	Versiche- rer Anteil pro Jahr	Gemeinde Rest pro Jahr
64	4b	196	10	offen	21.60	90.00	offen		0	0	offen
65	4b	199	10	offen	21.60	90.00	offen		0	0	offen
66	4b	202	11	offen	21.60	99.00	offen		0	0	offen
67	4b	205	11	offen	21.60	99.00	offen	1	7'884	36'135	offen
68	4b	208	11	offen	21.60	99.00	offen		0	0	offen
69	4b	211	11	offen	21.60	99.00	offen		0	0	offen
70	4b	214	11	offen	21.60	99.00	offen		0	0	offen
71	4b	217	11	offen	21.60	99.00	offen		0	0	offen
72	4b	220	12	offen	21.60	108.00	offen		0	0	offen
73	4b	223	12	offen	21.60	108.00	offen		0	0	offen
74	4b	226	12	offen	21.60	108.00	offen	1	7'884	39'420	offen
75	4c	230	12	offen	21.60	108.00	offen		0	0	offen
76	4c	233	12	offen	21.60	108.00	offen		0	0	offen
77	4c	236	12	offen	21.60	108.00	offen		0	0	offen
78	4c	239	12	offen	21.60	108.00	offen		0	0	offen
								248	1'645'128	3'393'405	0

**Pflege KLV: Kosten 2009**

Grossfeld	2'342'822
Zunacher 1	2'582'324
Zunacher 2	3'350'402
Kleinfeld	1'200'547
<b>Total</b>	<b>9'476'095</b>

**Pflege KLV: Kosten 2011  
mit jährl. Teuerung 101.5%**

Grossfeld	2'413'634
Zunacher 1	2'660'375
Zunacher 2	3'451'668
Kleinfeld	1'236'834
<b>Total</b>	<b>9'762'510</b>

**Pflege KLV: Finanzierung 2011**

Pflegebeitrag Bewohner (Anteil)	1'645'128
Pflegebeitrag Versicherer (Anteil)	3'393'405
<b>Pflegebetrag Gemeinde (Rest)</b>	<b>4'723'977</b>
<b>Total</b>	<b>9'762'510</b>